

Arrangement der Firma F. RIES.

Freitag, den 20. Oktober 1905, abends 7 Uhr, Gewerbehaus (Ostra-Allee 13):

# Konzert mit Orchester

von

# Marcella Sembrich.

Orchester: Gewerbehaus-Kapelle (Direktion: Herr W. Olsen).

Am Klavier: Herr Karl Pretzsch.

## PROGRAMM.

1. Ouverture „Figaros Hochzeit“, für Orchester . . . . . *W. A. Mozart.*
2. a) Arie aus dem Oratorium „Julius Cäsar“: „Piangerò la sorte mia“ . . . . . *G. F. Händel.*  
b) Arie aus „Don Juan“: „Batti, batti“ . . . . . *W. A. Mozart.*
3. Der Schwan von Tuonela, Legende für Orchester . . . . . *J. Sibelius.*  
Tuonela, das Reich des Todes — die Hölle der finnländischen Mythologie — ist von einem breiten Flusse mit schwarzem Wasser und reissendem Laufe umgeben, auf dem der Schwan von Tuonela majestätisch und singend dahinzieht.
4. Arie aus „Traviata“: „Ah, fors é lui“ . . . . . *G. Verdi.*
5. Lieder:
  - a) Du bist die Ruh' . . . . . } *F. Schubert.*
  - b) Wohin . . . . . }
  - c) Der Nussbaum . . . . . } *R. Schumann.*
  - d) Aufträge . . . . . }
  - e) Wie Melodien zieht es mir . . . . . *J. Brahms.*
  - f) Ständchen . . . . . *R. Strauss.*
6. Etude, für Orchester . . . . . *A. Rubinstein.*
7. Valse „Voci di Primavera“, für Gesang . . . . . *J. Strauss.*

Flügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 6, 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus).  
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt, entgegen.

Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Texte umstehend.



# Texte der Gesänge.

## 2. a) Arie aus dem Oratorium „Julius Cäsar“.

G. P. Händel.

Piangerò, piangerò, la sorte mia,  
Si crudele e tanto ria,  
Finchè vita in petto avrò.

Mà poi morta, d'ogn' intorno  
In tiranno e notte e giorno  
Fatta spettro agiterò!

## b) Arie aus „Don Juan“.

W. A. Mozart.

Batti, batti, o bel Masetto,  
La tua povera Zerlina:  
Starò qui come agnellina  
Le tue botte ad aspettar.  
Batti, batti la tua Zerlina;  
Starò qui starò qui

Le tue botte ad aspettar,  
Lascierò straziar miilcrine,  
Lascierò cavarmi gliocchi,  
E le care tue manine lieta poi  
Saprò baciare, saprò baciare.  
Batti, batti, o bel Masetto,

La tua povera Zerlina:  
Starò qui come agnellina  
Le tue botte ad aspettar.  
O bel Masetto!  
Batti, batti, starò qui  
Le tue botte ad aspettar.

Ah lo vedo, non hai core,  
Ah non hai core,  
Ah lo vedo, non hai core.  
Pace, pace, o vita mia,  
In contenti ed allegria  
Notte e di vogliam passar.

## 4. Arie aus „Traviata“.

G. Verdi.

È strano, è strano! in core scolpiti ho quegli accenti!  
Saria per mia sventura un serio amore? Che risolti,  
o turbata anima mia? Null' uomo ancora t'accendeva,  
oh gioja ch'io non conobbi, esser amataomando! E  
sdegnarla poss' io per l'aride follie del viver mio?  
Ah fors' è lui che l'anima solinga ne' tumulti, godea

sovente pingere de' suoi coloriocculi. Lui che, mo-  
desto e vigile, all' egre soglie ascese, e nuova febbre  
accese dandandomi all' amor! A quell' amor, quell'  
amor che è palpito dell' universo dell' universo intero,  
misterioso, misterioso altero, croce, croce e delizia,  
croce e delizia al cor.

## 5. a) Du bist die Ruh'.

F. Schubert.

Du bist die Ruh', der Friede mild,  
Die Sehnsucht du und was sie stillt;  
Ich weihe dir voll Lust und Schmerz  
Zur Wohnung hier — mein Aug' und Herz.

Kehr' ein bei mir und schliesse du  
Still hinter dir die Pforten zu,  
Treib' andern Schmerz aus dieser Brust,  
Voll sei dies Herz — von deiner Lust.

Dies Augenzelt,  
Von deinem Glanz allein erhellt, —  
O, füll' es ganz!

## b) Wohin?

F. Schubert.

Ich hört ein Bächlein rauschen  
Wohl aus dem Felsenquell,  
Hinab zum Thale rauschen,  
So frisch und wunderhell.

Hinunter und immer weiter  
Und immer dem Bache nach,  
Und immer frischer rauschte  
Und immer heller der Bach.

Was sag' ich denn vom Rauschen?  
Das kann kein Rauschen sein.  
Es singen wohl die Nixen  
Dort unten ihren Reih'n.

Ich weiss nicht wie mir wurde,  
Nicht wer den Rat mir gab,  
Ich musste gleich hinunter  
Mit meinem Wanderstab.

Ist das denn meine Strasse?  
O Bächlein sprich wohin?  
Du hast mit deinem Rauschen  
Mir ganz berauscht den Sinn.

Lass singen, Gesell, lass rauschen  
Und wand're fröhlich nach,  
Es geh'n ja Mühlenräder,  
In jedem klaren Bach.

Julius Moser.

## c) Der Nussbaum.

R. Schumann.

Es grünet ein Nussbaum vor dem Haus,  
Duftig, luftig breitet er blättrig die Blätter aus.  
Viel liebliche Blüten stehen d'ran;  
Linde Winde kommen, sie herzlich zu umfah'n.

Es flüstern je zwei zu zwei gepaart,  
Neigend, beugend zierlich zum Kusse die Häuptchen zart;  
Sie flüstern von einem Mägdelein,  
Das dächte die Nächte und Tage lang,  
Wusste, ach! selber nicht, was.

Sie flüstern, wer mag versteh'n so gar leise Weis'?  
Flüstern von Bräut'gam und nächstem Jahr.  
Das Mägdlein horchet, es rauscht im Baum;  
Sehnend, wähnend sinkt es lächelnd in Schlaf und Traum.



#### d) Aufträge.

R. Schumann.

Nicht so schnelle, nicht so schnelle!  
Wart' ein wenig, kleine Welle!  
Will dir einen Auftrag geben  
An die Liebste mein.  
Wirst du ihr vorüber schweben,  
Grüsse sie mir fein!  
Sag', ich wäre mitgekommen,  
Auf dir selbst herabgeschwommen:  
Für den Gruss einen Kuss  
Kühn mir zu erbitten;  
Doch der Zeit Dringlichkeit  
Hätt' es nicht gelitten.

Nicht so eilig! halt! erlaube,  
Kleine, leicht beschwingte Taube!  
Habe dir was aufzutragen  
An die Liebste mein.  
Sollst ihr tausend Grüsse sagen,  
Hundert obendrein!  
Sag', ich wär' mit dir geflogen,  
Ueber Berg und Strom gezogen:  
Für den Gruss einen Kuss  
Kühn mir zu erbitten;  
Doch der Zeit Dringlichkeit  
Hätt' es nicht gelitten.

Warte nicht, dass ich dich treibe,  
O, du träge Mondesscheibe!  
Weisst's ja, was ich dir befohlen  
Für die Liebste mein:  
Durch das Fensterchen verstohlen  
Grüsse sie mir fein!  
Sag', ich wär' auf dich gestiegen,  
Selber zu ihr hin zu fliegen:  
Für den Gruss einen Kuss  
Kühn mir zu erbitten;  
Du seist schuld, Ungeduld  
Hätt' mich nicht gelitten.

Klaus Groth.

#### e) Wie Melodien zieht es mir.

J. Brahms.

Wie Melodien zieht es  
Mir leise durch den Sinn,  
Wie Frühlingsblumen blüht es  
Und schwebt wie Duft dahin.

Doch kommt das Wort und fasst es  
Und führt es vor das Aug',  
Wie Nebelgrau erblasst es  
Und schwindet wie ein Hauch.

Und dennoch ruht im Reime  
Verborgten wohl ein Duft,  
Den mild aus stillem Keime  
Ein feuchtes Auge ruft.

A. F. von Schack.

#### f) Ständchen.

R. Strauss.

Mach' auf, mach auf, doch leise mein Kind,  
Um keinen vom Schlummer zu wecken,  
Kaum murmelt der Bach, kaum zittert im Wind  
Ein Blatt an den Büschen und Hecken.  
Drum leise mein Mädchen, das nichts sich regt,  
Nur leise die Hand auf die Klinke gelegt.

Mit Tritten, wie Tritte der Elfen so sacht,  
Um über die Blumen zu hüpfen,  
Flieg' leicht hinaus in die Mondscheinnacht  
Zu mir in den Garten zu schlüpfen.  
Rings schlummern die Blüten am rieselnden Bach  
Und duften im Schlaf, nur die Liebe ist wach.

Sitz' nieder, hier dämmert's geheimnisvoll  
Unter den Lindenbäumen,  
Die Nachtigall uns zu Häupten soll  
Von unsren Küssen träumen  
Und die Rose, wenn sie am Morgen erwacht,  
Hoch glüh'n von den Wonneshauern der Nacht.

Richard Genée.

#### 7. Valse „Voci di Primavera“.

J. Strauss.

Comparve ro le rondini, il zefiro spirò, e monti e prati  
a palpiti novelli richiamò! O primavera fulgida a in  
ogni cuor a tu svegli l'amor! Si ridesta tutto in festa,  
voluttà tutto è già; l'augellin ah sul mattin ah spicca al sol  
ah il vol! Lieti canti scendono nè rinati verdi prati  
l'usignol già chiama trepido la sua bella, la sua stella!  
Si, fervi limpido or vicino suon divino ed in me si  
destiamor si si destiamor! Ah mio cuor, ah no no non  
tardar ad amar no, no! Ai no, no, non tardar ad a

mar no! Dolci piacer sogna il pensier ed amen destain  
sen quell 'accen to contento Terra e cioldi luce splenderà  
splenderà! Cessa il patir viene il gioir vrolleran da lon-  
tan nella vale farfalle tutto volutta respirerà spirerà! Tutto  
rivivenel fu'gor tutto spiranuovo ardore. Si tutto spira  
nuovo ardore! Comparvero le rondini, il zefiro spirò, e  
montie pratia palpiti novelli richia mò! O primavera  
fulgi da a in ogni cuor a tu svegli l'amor, ah si in o  
gni cuor ah si tu svegli fervo amor, tu svegli amor.





# Konzerte und Vorträge

im Oktober und November.

Arrangements und Eintrittskarten durch **F. Ries**, Königl. Hof-Musikalien-Handlung, Konzert-Agentur und Piano-Magazin, Seestr. 21 (Kaufhaus). Alleiniger Vertreter von **C. Bechstein**, Hof-Pianoforte-Fabrik, und anderer erster Firmen, ausserdem alleiniger Vertreter des Klavierspiel-Apparates „**Pianola**“ und des Reproduktions-Klaviers „**Mignon**“.

**Maja Gloersen-Huitfeld** und **Magnhild Rasmussen**, Duetten- und Liederabend. Sonnabend den 21. Oktober, abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

**I. Kammermusik-Abend:** Max Lewinger (I. Violine), Johannes Striegler (II. Violine), Karl Wagenknecht (Viola), Walter Schilling (Violoncello). Montag den 23. Oktober, abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 3, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

**I. Philharmonisches Konzert.** Solisten: Pablo de Sarasate (Violine), Marga Neisch (Gesang). Orchester: Gewerbehause-Kapelle (Direktion: W. Olsen). Am Klavier: Karl Pretzsch. Dienstag den 24. Oktober, abends 7 Uhr, Gewerbehause. Karten, soweit vorhanden, von 1½ Mk. an.

**Ferencz Hegedüs** (Violine), Konzert. Mitwirkung: Lily Henkel aus London (Klavier), Alice Venning aus London (Gesang). Mittwoch den 25. Oktober, abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk. Stehplätze à 1½ Mk.

**Robert Kothe** (Vortragsabend altd. Volkslieder und Balladen zur Lante gesungen). Donnerstag den 26. Oktober, abends 7½ Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

**Susanne Dessoir**, Liederabend. Sonnabend, den 28. Oktober, abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

**Alfred Sittard**, Konzert in der Kreuzkirche. Dienstag, den 7. November, abends 7 Uhr. Mitwirkende: Erika Wedekind (Gesang), Prof. Henri Petri (Violine), Orchester: Gewerbehause-Kapelle. Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. Der Reinertrag ist für den Dresdner Kirchenbaufonds bestimmt.

**Lilli Lehmann**, Liederabend. Donnerstag, den 16. November, abends 7 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. (Künstlerpersonal-Veränderungen in Verhinderungsfällen vorbehalten.)

🎫 Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr. 🎫

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen.

Mittels Telefons können **keine** Karten-Bestellungen angenommen werden.